



WALDWIRTSCHAFT

ZWISCHEN NUTZEN UND SCHÜTZEN

Seit der letzten Eiszeit haben wir etwa ein Drittel der Wälder weltweit verloren. In vielen Regionen nimmt die Abholzung ab, doch in den Regenwäldern werden weiterhin große Flächen zerstört. Das bedroht Tiere, Pflanzen und das Klima.

Entwaldung

Schon zwei Drittel der Regenwälder sind schwer beschädigt. Das bedeutet, dass viele Tier- und Pflanzenarten fehlen oder wichtige Funktionen des Waldes nicht mehr wahrgenommen werden können. Der langfristige Schaden für uns Menschen ist viel größer als der kurzfristige Gewinn durch Holz oder Landwirtschaft.



 Jetzt seid ihr gefragt! Schätzt, welche der folgenden **Prozentzahlen** in welche Lücken gehören: **95, 90, 76, 60, 50, 41, 18, 13**




Global gesehen entfallen % der Entwaldung auf die Regenwälder. Der Hauptfaktor in der Regenwaldabholzung ist die Tierhaltung für Fleisch und Leder (%). Darauf folgt der Anbau von Ölsamen wie Soja und Palmöl mit %. Davon werden % an Tiere verfüttert. Baumplantagen für die Papier- und Zellstoffproduktion machen % aus.



Von einmal deutlich über % Wald auf der Fläche des heutigen Deutschlands ist nur noch ein Drittel übrig. In Deutschland werden % der Gesamtfläche landwirtschaftlich genutzt, auch hier überwiegt der Futtermittelanbau für Tierhaltung mit %. Mittlerweile gibt es viele Bestrebungen zur Wiederaufforstung und zur Schaffung neuer Waldflächen.

Länder sind wie Ökosysteme miteinander verbunden. Was in einem Land passiert, kann das Klima und die Natur in einem anderen Land beeinflussen. Steigt z. B. in Deutschland die Nachfrage nach Fleisch oder Palmöl, werden meist Wälder in anderen Ländern abgeholzt, um dort neue Felder anzulegen und die Nachfrage zu decken.



 **EU-Verordnung:** Ab 2024 sollen in der Europäischen Union (EU) keine Produkte mehr verkauft oder eingeführt werden, die durch Entwaldung entstanden sind. Dieser Beschluss nennt sich **“EU-Verordnung über entwaldungsfreie Produkte (EUDR)”**. Eine Zusammenfassung dazu findet ihr im Zusatzmaterial. Lest die Zusammenfassung und diskutiert in der Gruppe:

1. Welche Auswirkungen könnte dieses Gesetz haben? Denkt dabei an die betroffenen Produkte wie Rindfleisch und Leder, Soja, Palmöl, Kaffee oder Kakao.
2. Glaubt ihr, dass dieses Gesetz Unternehmen dazu bringt, mehr soziale Verantwortung zu übernehmen? Werden sie zum Beispiel achtsamer mit der Umwelt und den Arbeitsbedingungen umgehen?
3. Wie wirkt sich das Verbot auf die Länder aus, die in großem Stil Landwirtschaft in Regenwaldgebieten betreiben?



Nutzung der Natur, ohne ihr zu schaden?

Wenn wir uns anschauen, wie die EU mit Gesetzen gegen Entwaldung kämpft, können wir uns auch fragen: Wie können wir Wälder nutzen, ohne ihnen zu schaden oder sie zu zerstören? Ein Beispiel dafür sehen wir im Amazonasgebiet, wo die indigene Bevölkerung über Jahrtausende hinweg gelernt hat, im Einklang mit dem Wald zu leben.

Die **indigenen Gemeinschaften im Amazonasgebiet** leben dort seit über 10.000 Jahren. Sie haben eine spezielle **fruchtbare Erde, die Terra preta**, geschaffen. Viele der essbaren Pflanzen im Regenwald sind das Ergebnis menschlicher Pflege. Der Großteil des Regenwaldes wurde vom Menschen bepflanzt oder verändert.

Terra preta

Auch **“Schwarze Erde“** genannt. Eine menschengemachte Form von Boden mit hoher Fruchtbarkeit, hergestellt aus Asche, Kohle, Küchenabfällen, Mist, Knochen, Schalen und Grünabfällen. Während der natürlich vorkommende Regenwaldboden die für Pflanzen wichtigen Stoffe kaum langfristig binden kann, binden die schwarzen Böden sie langfristig.



Gesunde Mischung aus Wald und Landwirtschaft

Das Beispiel des indigenen Amazonas zeigt uns, dass es möglich ist, eine große und wohlhabende Gesellschaft zu entwickeln, ohne den Regenwald zu zerstören. Die Mischung aus Wald und Landwirtschaft, die man **Agroforstwirtschaft** nennt, beweist, dass ein **nachhaltiger Anbau im Einklang mit der Natur** funktionieren kann.

Agroforstwirtschaft

In solchen **Mischsystemen aus Wald und Feldern** wird versucht, die natürlichen Abläufe des Waldes nachzuahmen. Dadurch müssen wir weniger künstlich eingreifen. Zum Beispiel helfen Bäume, Nährstoffe und Wasser aus tieferen Bodenschichten in obere Schichten zu bringen. Das kommt dann auch den Feldfrüchten zugute.



Placemat Activity: Was können wir aus dem Amazonas für unsere Landwirtschaft lernen? Findet euch in Vierergruppen zusammen. Im Zusatzmaterial findet ihr eine Vorlage sowie zwei Grafiken mit Beispielen. Schreibt eure Ideen jeweils in ein eigenes Feld der Vorlage. Danach könnt ihr alle Ideen vergleichen und die, auf die ihr euch einigt, in das mittlere Feld eintragen. Gestaltet eure gemeinsamen Ideen im Anschluss kreativ. Hier sind ein paar Vorschläge, wie ihr das umsetzen könnt:

- Erstellt z.B. eine Kollage zur Mischung von Wald und Feld (“Agroforst”) aus ausgedruckten Bildern von Nutzpflanzen
- Zeichnet euer Agroforstsystem

Ihr könnt euer Ergebnis auf **www.naklim.de** veröffentlichen.

WALDWIRTSCHAFT | EU VERORDNUNG

TROCKENHEIT IN DEUTSCHLAND

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig (1) hat eine Zusammenfassung der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Produkte (EuDR) erstellt. Daraus erstellt findet ihr hier eine Übersicht:

1. **Kleine und mittlere Unternehmen** unterliegen stark vereinfachten Pflichten. Sie müssen lediglich die Kontaktdaten ihrer Lieferant-/innen und Kund-/innen bereit halten. **Großunternehmen** tragen die volle Verantwortung.

2. Die **Produktgruppen** Rinder, Kakao, Kaffee, Ölpalme, Kautschuk, Soja, Holz sind betroffen. Die EU hat die Möglichkeit, die Liste zu verlängern.

3. Die entsprechenden Erzeugnisse müssen drei Ansprüchen entsprechen:

- **Entwaldungsfrei:** Produkte kommen nur von Flächen, die nicht nach 2020 entwaldet wurden. Im Falle von Holz hat nach 2020 auf dem Anbaugebiet keine Waldschädigung stattgefunden gehabt.
- **Legalität:** Produkte wurden nach den geltenden Gesetzen des Landes hergestellt, in denen sie produziert wurden.
- **Sorgfaltserklärung:** Marktteilnehmende erklären, dass sie ihre Sorgfaltspflicht erfüllt haben und in ihrer Lieferkette kein oder nur ein geringes Risiko verorten können.

4. **Sorgfaltspflichtregelungen** müssen jährlich öffentlich dargelegt werden und von Unternehmen mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden.

5. Zu den **Strafen bei Verstoß** gehören:

- Bußgelder bis 4 % des Jahresumsatzes & Beschlagnahmung der entsprechenden Produkte
- Beschlagnahmung jedes Gewinns aus dem Verkauf der entsprechenden Produkte
- Bis zu einem Jahr Ausschluss von Ausschreibungen und öffentlichen Finanzierungen
- Vorübergehendes Handelsverbot mit entsprechenden Produkten
- Aussetzen der vereinfachten Sorgfaltspflicht, es muss also fortan ausführlicher berichtet und nachgewiesen werden

Für die wirtschaftliche Einordnung einige weitere Informationen (2):

- 1 % der Betriebe kontrollieren weltweit 70 % des Anbaus (=> Großgrundbesitzende).
- Speziell in Lateinamerika besitzen die ärmeren 50 % hingegen nur 1 % des Landes.
- Weltweit sind die kleineren 84 % der Farmen mit jeweils weniger als 2 Hektar pro Farm vom globalen, konzerngetriebenen Lebensmittelhandel weitestgehend außen vor: Sie produzieren mit einem Anteil von 12 % an der weltweiten Produktion hauptsächlich für die Selbstversorgung und regionale Märkte.
- Der Großteil der Produktion der Großgrundbesitzenden und Konzerne geht in den Export, die Erlöse oft nur wenig versteuert direkt in die Taschen der Großgrundbesitzenden und Konzerne. Aufgrund der fortschreitenden Automatisierung von großflächigem Anbau profitieren immer weniger Arbeitnehmende davon.

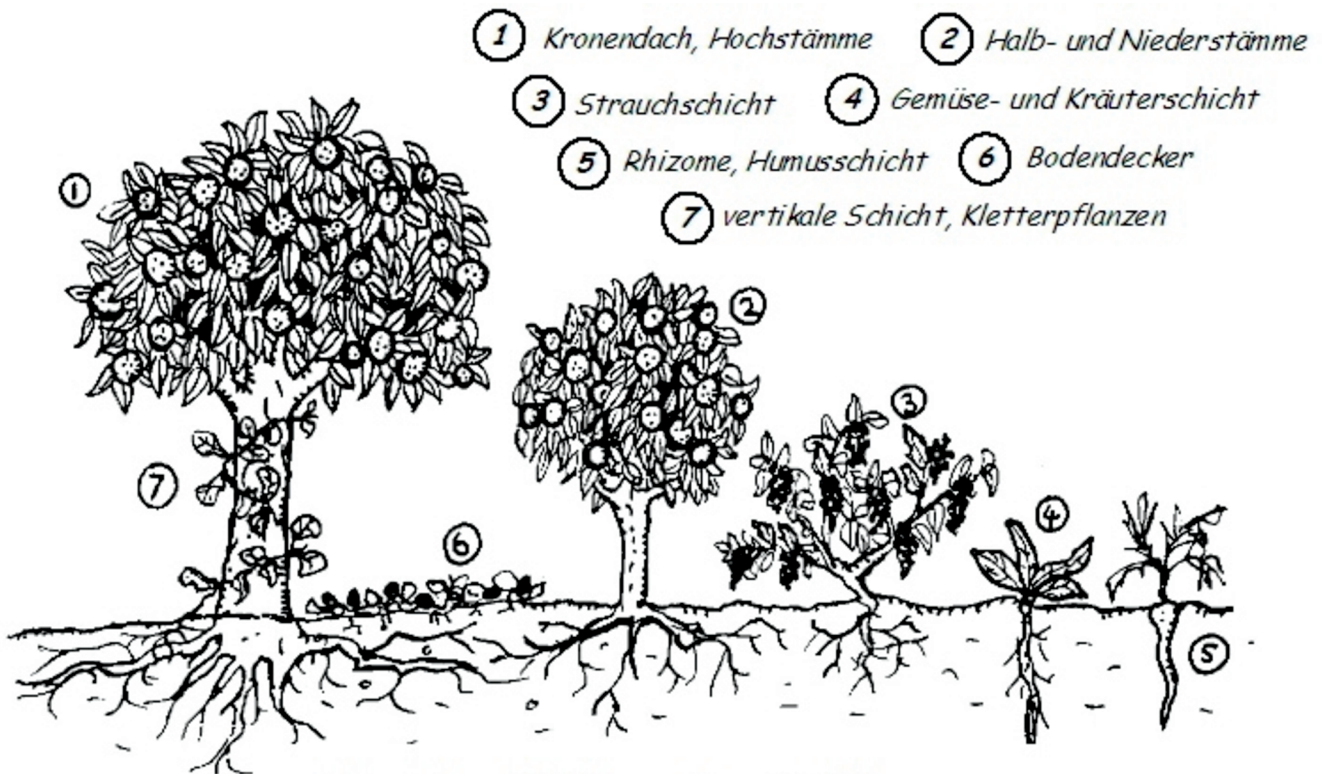
(1) www.ihk.de/braunschweig/beratung-und-service/aussenwirtschaft/import-export/eu-vo-entwaldungsfreie-produkte-eudr--6097504

(2) www.oxfam.org/en/research/uneven-ground-land-inequality-heart-unequal-societies

WALDWIRTSCHAFT | PLACEMAT ACTIVITY GRAFIKEN

PERMAKULTUR

Permakulturen folgen dem Prinzip der Ebenen des Waldes. Indem die verschiedenen Ebenen bepflanzt werden, kann Anbaufläche gespart werden. Durch die Nachahmung eines natürlichen Ökosystems werden die Pflanzen widerstandsfähiger.



Die sieben Schichten eines Waldgartens

Quelle: Von EwigLernender, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10858875>

AGROFORST

Die Mischung aus Feld und Wald ist hier anhand eines Beispiels von Walnüssen und Mais zu sehen. Die Bäume spenden Schatten und schützen so den Mais und Boden vor zu viel Sonneneinstrahlung und Austrocknung.



Quelle: National Agroforestry Center, Corn and walnuts (26245603811), CC BY 2.0

